

Der Krimi-Autor war mal Fahnder

Sein Debüt-Roman spielt in den Hochhausschluchten, aber die Fortsetzung soll sich auch um Höchst drehen

Dieter Aurass, in Höchst geboren und aufgewachsen, hat seinen Erstlings-Krimi „Frankfurter Kaddisch“ vorgelegt. Wie der Frankfurter Staatsanwalt und Krimi-Kollege Harald H. Körner ist Aurass vom Fach: Er war 40 Jahre bei BKA und Bundespolizei. Er sagt: „Vielleicht führt unser Job dazu, dass man viel Fantasie entwickelt.“

VON HOLGER VONHOF

Höchst. Es sind drei ehrenwerte Mitglieder der jüdischen Gemeinde in Frankfurt, die sich binnen kürzester Zeit offensichtlich in Freitod-Absicht von hohen Frankfurter Gebäuden stürzen. Aber drei agile, gesunde, angesehene Senioren, bekannte Köpfe allesamt, direkt hintereinander? Die Frankfurter Polizei wird stutzig, und ein Kriminaldirektor greift zum Äußersten: Er übergibt den Fall seinem unbeliebtesten Kommissar, dem eigentlich noch viel zu jungen Leiter der Mordkommission 2. Der ist zwar ausgesprochen nervig und wird von vielen älteren Kollegen wegen seiner frühen Meriten beneidet, aber er hat einen Vorteil: Gregor Mandelbaum ist Jude, entstammt einem Frankfurter Bankiershaus und hat deshalb gute Verbindungen in die jüdische Gesellschaft...

Jubel beim Selmi-Feuer

Dieter Aurass, Autor von „Frankfurter Kaddisch“, ist kein Jude. Aber er war zeitweilig beeindruckt von der Frankfurter Hochhaus-Skyline und erinnert sich an ein besonderes Ereignis: den Brand des Selmi-Hochhauses am 23. August 1973. „Damals klatschten Zuschauer Beifall, weil sie dachten, der Eigentümer Selmi sei ein Jude“, erinnert sich Aurass. Er nennt es sein „Schlüsselereignis“. Aurass hat mit „Frankfurter Kaddisch“ seinen ersten in ei-

nem regulären Verlag erschienenen Krimi vorgelegt, aber schon zwei andere in der Mache, und er ist „ein Schnellschreiber“, wie er selbst sagt. Autor ist er auch erst seit zwei Jahren, seit er in Pension ist: Der 1955 in Höchst geborene Aurass war 41 Jahre lang bei der Polizei, die ersten 30 Jahre als Ermittler des Bundeskriminalamts in den Bereichen Terrorismusbekämpfung und Spionage-Abwehr, die letzten elf dann im IT-Management der Bundespolizei.

Viel Unsinn in Krimis

Er habe immer gerne Krimis im Fernsehen geschaut und auch gelesen, sagt Aurass, aber als Polizist habe er sich oft darüber geärgert, dass so vieles von der Begrifflichkeit durcheinanderläuft: „Mich stört es, wenn immer von der Pathologie die Rede ist. Wenn jemand ermordet wird, kommt er in die Gerichtsmedizin.“ Wie auch der frühere Frankfurter Staatsanwalt Harald H. Körner oder der Frankfurt-Krimis schreibende Rechtsanwalt Lutz Ullrich ist Aurass also ein Kriminalitäts-Insider. Wie kommt es, dass derzeit so oft Anwälte und Polizisten als Krimi-Autoren Erfolg haben? „Vielleicht führt unser Job dazu, dass man viel Fantasie entwickelt“, sagt Aurass. Ihm sei es außer der Frage, wer für eine Tat verantwortlich ist, auch immer darum gegangen, warum jemand etwas getan hat: „Das hat mich gerade bei Terroristen interessiert: Warum sind sie so geworden? Was ist die Vorgeschichte?“

Dieter Aurass ist der einzige aus seiner Klasse, der nicht studiert hat – nach dem Abitur als letzter Jahrgang im Klassenverband an der Leibnizschule, damals noch einer reinen Jungenschule, ging er zum Aurass nach Wiesbaden. In Höchst leben seine Mutter und seine Schwester, und er verbringt gerne Zeit im



Auf der Höchster Schlossterrasse, die Hochhaus-Silhouette im Hintergrund nur zur erahnen: Dieter Aurass hat sich für seinen ersten Krimi auf Schauplatz konzentriert, die er kennt. Der frühere BKA-Beamte ist in Höchst aufgewachsen und zur Schule gegangen. Foto: Maik Reuß

Stadtteil – zumal er Höchst und der Justinuskirche in seinem dritten Buch gerade ein literarisches Denkmal setzt. Drittes Buch? Das zweite und das dritte seien in Arbeit und in Teilen bereits fertig, sagt Aurass; der Verlag habe ihm nicht viel Zeit gegeben. Das zweite Buch werde ein sogenannter „kontrafaktischer Roman“ wie „Waterland“, der Bestseller von Robert

Harris. Der britische Krimi-Autor schildert einen Kriminalfall in einem fiktiven Dritten Reich, das den Zweiten Weltkrieg gewonnen hat und nun Europa dominiert. Im dritten Buch werde er seinen Ermittler Mandelbaum wieder an die Arbeit schicken, verrät Dieter Aurass. Und dann werde er unter anderem über Schauplätze wie die Justinuskirche oder auch das Lokal

„Zum Schwan“ am Höchster Schlossplatz schreiben. Auch deshalb zieht es ihn immer wieder nach Höchst, obwohl er mit Frau und Hund in Mühlheim-Kärlich lebt. Seine Premieren-Lesung aus „Frankfurter Kaddisch“ am Freitag, 9. September, in der Buchhandlung Bärtsch, Albanusstraße 29, ist so gut wie ausverkauft. Der Eintritt kostet 5 Euro. Weil die Karten

knapp sind, wurde ein weiterer Termin angesetzt: Aurass liest am Donnerstag, 6. Oktober, noch einmal bei Bärtsch. Karten kann man in der Buchhandlung reservieren lassen. Am 27. September liest er in der Buchhandlung Sommer in Niedernhausen, am 13. Oktober im Buch-Café „Libretto“ in Frankfurt und am 8. Dezember im Bürgerhaus Schwalbach.

HEUTE

Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notdienst: 116 117 (ohne Vorwahl).

Zahnärztlicher Notdienst: Tel. 0180/5607011 (gebührenpflichtig)

Apotheken-Notdienst: (Ohne Gewähr)
Höchst: Albanus-Apotheke,
Albanusstr.22, Tel. 313380.

Höchst

Hallenbad, Melchiorstr. 21, Tel. 27 10 89 14 00: 7-22 Uhr; 15 und 19 Uhr Aquafitness (ohne Anmeldung).

Mittwochstouren der Mainfähre „Walter Kolb“: 13 Uhr Fahrt Richtung Frankfurt; 15.30 und 18 Uhr Abfahrt zur Uferbar Okrifel; 17 und 19.30 Uhr Rückfahrt.
Mieterverein Höchster Wohnen: 16-18 Uhr, Sprechstunde, Bolongarstr. 166.
Bürgeramt, Dalbergstr. 14: 7.30-13 Uhr; Tel. 2124-5796 oder 2124-5808.
Stadtplanungsam: 13-19 Uhr Sprechstunde des Quartiersmanagements; Tel.: 212 - 408 02.

Ortsgericht: 18-19 Uhr Sprechstunde mit Ortsgerichtsvorsteher Markus Woll, im Bolongaropalast, Zimmer 124, Bolongarstr. 109 oder Tel.: 0162 - 3 24 18 11.
Bibliothekszentrum, Michael-Stumpf-Str. 2 (Bikuz), 11-17 Uhr.
Kinderhaus, Adolf-Haeuser-Str. 16-18, Tel. (069) 304463: 13 bis 14.30 Uhr, Hausaufgabenbetreuung.

Jugend- und Bildungstreff Zenit, Adolf-Haeuser-Straße 7: 16-21 Uhr offener Jugendtreff. Tel.: 30 26 37.
Jugend u. Kulturzentrum, Pallestr. 2: 16-21.30 Uhr Sport- und Spielhalle; 16-19 Uhr Nachmittagstreff; 16-18 Uhr offene Kreativwerkstatt; 17-19 Uhr Tischtennisstraining; Tel.: 212-45 785.

Ev. Familienzentrum im Dalberghaus, Bolongarstr. 186: 10-12 Uhr kostenloses Sprachcafé für Frauen.
Netzwerk Pflegebegleitung: 15-16 Uhr Beratung im Begegnungszentrum Höchst, Bolongarstr. 137.

Pfarrheim St. Josef, Schleifergasse 2-4, 14.30 Uhr Seniorenkaffee „200 Jahre Friedrich Stolze“ mit Mario Gesiarz.
Spielmobil des Abenteuerspielplatzes Riederwald: 14-18 Uhr auf dem Schulhof der Hostatschule, Hostastr. 38.
Neues Theater Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a, Tel. 339999-33: 20 Uhr Christoph Sieber.

Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a, Tel. (069) 2124-57 14: 19.30 Uhr „Toni Erdmann“.

Klinikum Höchst, Gotenstr. 6-8, 18 Uhr Gemeinschaftsraum Gebäude A, 2. OG, Vortrag „Pankreas: gutartige Läsionen - wann wird operiert?“

Unterliederbach

Silobad, Hunsrückstr. 100 (Ecke Silostr.): 7-20 Uhr; Tel.: 27 10 89 19 00.

Schuldnerberatung der Caritas, Euckenstr. 1a: 9-11 Uhr, nach Absprache, Tel. (069) 333759.

Kleiderladen „Kleider am Alleehaus“, Königsteiner Str. 130: 10-17.30 Uhr.
Kleiderladen „Kleider im Werkhof“, Gotenstr.: 9-16.30 Uhr.